

Die Falle in Gaza

Israels Helden verteidigen ihre Heimat

Die Schlacht in Notwehr Richter 4–5; 6,1-2	5
Die böse Baalsbande Richter 6,1-30	9
Die mutigen Dreihundert Richter 6,31–7,20	13
Die Plünderer Richter 7,22–13,1	17
Von einem Löwen angegriffen Richter 13,2–14,5	21
Simsons Rätsel Richter 14,6-18	25
Simsons Rache Richter 14,19–15,12	28
Die Falle in Gaza Richter 15,13–16,2	32
Bestochen Richter 16,3-5	35
Der blinde Gefangene Richter 16,6-21	38
Simsons größter Sieg Richter 16,21-31	41
Hungersnot Rut 1,1-5	44
Fremdlinge in Bethlehem Rut 1,6–2,5	47
Noomis Plan Rut 2,6–3,18	50
Stammutter eines Königs Rut 4	53
Eine Stimme in der Nacht 1. Samuel 1,1–3,17	56
In einem Heidentempel 1. Samuel 3,18–5,2	59

ISBN 978-3-438-04303-0
© Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Umschlag: Heinz Giebeler, Metzingen
Redigitalisierung: Meyle+Müller GmbH+Co. KG, Pforzheim
Druck: Henkel GmbH, Stuttgart

Originalausgabe: Picture Bible
Text: Iva Hoth
Illustrationen: André LeBlanc
© 1975 David C. Cook Publishing Co
4050 Lee Vance View, Colorado Springs
Colorado 89018

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany

www.dbg.de

Die Schlacht in Notwehr

Richter 4-5; 6,1-2

Die Israeliten werden Gott immer wieder untreu. Sie beten fremde Götter an. Da hilft ihnen Gott nicht mehr und die Kanaaniter können sie besiegen.



He! Das Korn gehört mir!

Jetzt gehört es uns. Nimm's uns doch wieder ab, wenn du kannst!

Vor vielen Jahren siegte Josua über die Kanaaniter. Jetzt besiegen sie uns.

Was ist nur mit unseren Anführern los? Wenn die Männer von König Jabin uns weiter das Korn abnehmen, müssen wir verhungern!

Ein Acker nach dem anderen wird geplündert. Schließlich versammeln sich die Bauern.

Wir müssen etwas gegen diese Kanaaniter tun.

Kommt, wir gehen zu Debora.



Debora ist die Richterin Israels. Die Bauern erzählen ihr, wie schlecht es ihnen geht.

Was sollen wir machen, die Kanaaniter nehmen uns alles ab, was wir haben!

Gott wird uns helfen, wenn wir auf ihn vertrauen!

Debora handelt schnell...

Bestell dem Hauptmann Barak, er soll sofort zu mir kommen!



Wir müssen kämpfen!

Gegen die Kanaaniter können wir doch nichts machen. Sie haben neunhundert Streitwagen, und wir haben Holzspeere.

Ein paar Tage später...

Barak, Gott wird uns helfen! Du gehst mit zehntausend Mann zum Berg Tabor. König Jabin wird dir sein Heer entsenden. Sisera ist sein Hauptmann.

Aber er wird uns nicht vernichten können.

Debora, du musst mitkommen. Wenn du dabei bist, habe ich Mut. Dann weiß ich, dass Gott uns hilft.



Gut, Barak, ich gehe mit. Aber weil du so viel Angst hast und Gott nicht vertraust, wirst nicht du der Sieger sein. Sisera wird durch eine Frau umkommen.



Nach einem schnellen Marsch kommen die Israeliten am Berg Tabor an. Was Debora vorausgesagt hat, trifft ein: das kanaanitische Heer zieht heran.



Vertraut auf Gott! Er wird uns heute befreien!

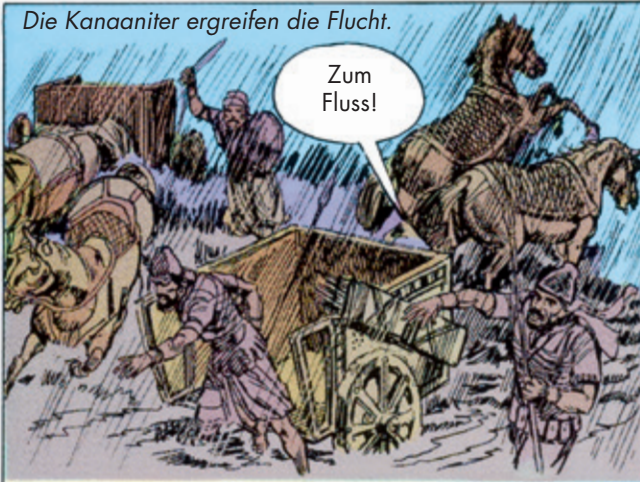
Als Debora das Zeichen gibt, greift Barak mit seinen Männern an. Ein Blitz zuckt aus den Wolken.



Ein Wolkenbruch verwandelt die Ebene in zähen Schlamm. Die eisernen Streitwagen der Kanaaniter bleiben stecken. Die Israeliten sind schnell und kämpfen tapfer. Die Kanaaniter werden besiegt.



Die Kanaaniter ergreifen die Flucht.



Der Fluss Kischon ist über seine Ufer getreten. Die Kanaaniter wollen ihn durchschwimmen. Aber ihre Rüstungen sind zu schwer. Sie gehen unter.

Sisera, der Hauptmann der Kanaaniter, begreift, dass er verloren hat. Er flieht. Unterwegs rastet er bei einer befreundeten Familie. In seinem Zelt wird er von einer Frau, sie heißt Jaël, im Schlafe umgebracht. Die Frau war seine Gastgeberin, aber sie hielt zu den Israeliten.



Debora hört, dass die Kanaaniter besiegt sind. Da stimmt sie ein Siegeslied an...

Ich will dem Herrn singen! Ich will singen vor dem Herrn, dem Gott Israels.



Das ganze Volk ist fröhlich. Vierzig Jahre herrscht Friede in Israel. Die Bauern können wieder arbeiten und die Ernten einbringen. Doch wie schon so oft vergessen sie Gott wieder. Gott überlässt sie ihrem Schicksal. Es ergeht ihnen schlimmer als zuvor.



Die böse Baalsbande

Richter 6,1-30

Viele Menschen in Israel beten fremde Götter an, besonders den kanaanäischen Gott Baal. Es gibt nur noch wenige Menschen in Israel, die wissen, wer der wahre Gott Israels ist, der das Volk von seinen Feinden befreit hat. Gott wendet sich von seinem Volk ab.



Nomaden, Bewohner der Steppe und Wüste, überfallen die israelitischen Dörfer, rauben die Ernte und bringen große Not über das Volk.

